

KING CODE

ein multimediales Schul-/ Jugendprojekt



„I have a dream“ eine Rede, die hochaktuell bleibt

50 Jahre nach der Rede von Dr. Martin Luther King jr. bleiben seine Worte aktuell denn je. Dies wurde beim Radio-Interview der King-Code Schüler mit Sebastian Noß von 98.2 Radio Paradiso deutlich. Zuvor hatten die Schüler die Rede Dr. Kings von 1963 gesehen und kamen in den Räumen des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums miteinander ins Gespräch. Die Schüler berichteten von ihren Erlebnissen mit Diskriminierung & Rassismus im Alltag und der Schule, sprachen aber auch über ihre Träumen und Wünsche in Bezug auf die Rede von Dr. King. Die Radiobeiträge sind auf der Projekthomepage nachzuhören.

Rassismus gibt es nicht?! - Diskussion in der Stiftung Aufarbeitung und mehr

Der Besuch der Diskussion über Rassismus und Antipluralismus im geteilten und vereinten Deutschland am 02.09.2013 in der Stiftung Aufarbeitung hinterließ bei den Besuchern und Podiumsgästen einen starken Eindruck. Es wurde einmal mehr deutlich, dass es in unserer Gesellschaft eine erschreckend geringe Sensibilität für Rassismen, rassistisches Kommunikationsverhalten und Straftaten gab und gibt und seitens der politisch Verantwortlichen zu wenig getan wird. Wir sind weiterhin unterwegs und mischen uns ein! So organisierten wir (angeleitet durch das Pfefferwerk und das Familienzentrum Wattstraße) eine Diskussionsveranstaltung im Rahmen der U18-Wahl. Außerdem haben wir Veranstaltungen des 13. Internationalen Literaturfestivals und „black lux“ im Ballhaus Nauynstraße besucht und werden am Theatertreffen „Festiwalla“ und der Zukunftswerkstatt im FEZ Berlin teilnehmen.



Tatortbesichtigung – Mauerflüchtling – Zeitzeugen berichten

Die bisherigen Drehtage waren sowohl für die Schüler also auch für die Zeitzeugen spannend und aufwühlend zu gleich. Mit dem ehemaligen Jockey und einzig noch lebenden Mauerflüchtling Michael Meyer trafen wir in Berlin an der Stelle, an der er im September 1964 geflohen war. In der Marienkirche, Sophienkirche, dem Hotel Albrechtshof und der Berliner Waldbühne trafen und interviewten wir Zeitzeugen, die uns Einsichten in Quellen aus privater Hand ermöglichten. Ein Teil der Schüler fuhr vom 12. bis 13.09. ins thüringische Werdau. Im dortigen Martin-Luther-King-Zentrum zeigte man uns nicht nur historische Dokumente, sondern wir sahen uns gemeinsam die Dokumentation über King („Dann war mein Leben nicht umsonst“) an, von der es in der DDR nur 3 Kopien im 16mm Filmformat gab.

Antirassismustraining

Am 17. und 18.09.2013 trafen sich die Schülergruppen in den Räumen der Ernst-Reuter-Oberschule zu einem Antirassismustraining. Die Trainerin Natasha A. Kelly von Humboldt-Universität Berlin hatte ein abwechslungsreiches, interessantes und anschauliches Programm vorbereitet, das allen Beteiligten nicht nur interessante Einblicke in die historische Entwicklung des Rassismus in

Deutschland gab, sondern auch eigene Positionierungen überhaupt sichtbar machte und rassistische Handlungen (z.B. Sprache) aufdeckte. Gemeinsam analysierten und entlarvten wir u.a. aktuelle Texte aus Schulbüchern hinsichtlich ihrer Rassismen. Die Schüler berichteten von ihren eigenen rassistischen Erfahrungen in der Schule bzw. des Alltags und es wurden Handlungsmöglichkeiten erörtert. Das Schlagwort des Trainings wurde der Begriff EMPOWERMENT, für den Dr. Martin Luther King jr. wohl selbst das beste Beispiel war. Bei der Feedbackrunde am Ende des Trainings war die einstimmige Meinung, dass wir selbst nur an der Oberfläche gekratzt hätten und dass es solche Trainings regelmäßig für alle Schüler und Lehrer geben müsste, um so dem Traum von Dr. King zu leben. Daher planen wir derzeit weitere Trainings für das Jahr 2014.



Finanzierung – Sponsoren gesucht

Bisher haben wir zahlreiche Förderanträge geschrieben und Stiftungen um Unterstützung gebeten, doch leider sind die Antragsverfahren sehr langwierig. Daher suchen weiterhin Spender/ Sponsoren, die das einmalige Projekt finanziell unterstützen. Zur Vereinfachung des Spendenverfahrens und im Sinne der Transparenz haben wir ein Projekt bei betterplace.org eingerichtet. Unter diesem Link: www.betterplace.org/p14514 findet man das Projekt. Jede Spende zählt!

King-Code mit Mehrwert & Engagement

King-Code steht nicht nur für unsere Spurensuche in Berlin, sondern vielmehr noch die Vision bzw. den Geist von Martin Luther King jr. gemeinsam zu verwirklichen. Ein Beispiel dafür ist unsere geplante Wanderausstellung „King @ Berlin 1964-2014“ in Berliner und Brandenburger Schulen. Außerdem planen wir einen Tanz-, Theater-, und Kunstworkshop sowie einen Sponsorenlauf für das kommende Jahr. Ein weiterer Musikworkshop mit Ami Yares wird von der US-Botschaft gesponsert. Darüber hinaus wird ein Festival anlässlich des 50. Jahrestages des Berlinbesuchs geplant.

Am 21. Oktober 2013 findet unser Musikworkshop „black music – im Spiegel der Bürgerrechtsbewegung“ im Rosa-Luxemburg-Gymnasium in Pankow statt. Die Band „ruffcats“ und die Gewinnerin von Voice of Germany Ivy Quainoo werden mit uns über die Texte und Musikstile diskutieren.

Bilder, Videos, Statements finden sich auf der Projekthomepage www.king-code.de sowie bei Facebook unter: „Martin Luther King. Auf Spurensuche Dr. Kings 2013-2014“

Für Anfragen, Rückfragen, Anregungen stehen wir gern zur Verfügung.

Ansprechpartner: Daniel Schmöcker | Mobil: 0177/ 85 77 510 | schmoecker@king-code.de
Saraya Gomis | Mobil: 0176/ 22 87 4552 | gomis@king-code.de

Postadresse: Gemeindejugendwerk Berlin-Brandenburg; Möllendorffstr. 53/ 3.OG ; 10367 Berlin

www.king-code.de